

II - 3231 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1650 N

1988 -02- 24

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Müller, Dr. Schranz, Weinberger, Strobl,
Mag. Guggenberger und Genossen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend die verwaltungsstrafrechtliche Verfolgung
neonazistischer Publikationen

Um die strafrechtliche Verfolgung der Verbreitung seines
Gedankengutes zu erschweren oder zu verhindern, kleidet sich der
Neonazismus häufig "in neue Kleider", verwendet juristisch kaum
faßbare Schreibweise, gibt lediglich Dokumentarisches wieder usw.
Ein Beispiel dafür findet sich in der Februar-Ausgabe von "Europa
der Völker mit Südtirol. Zeitschrift für Volkstumsfragen
Europas". Hier berichtet ein "USA-Geistlicher" unter dem Titel
"Was hätte Großdeutschland der Welt gegeben" folgendes:

"Nach der Konsolidierung Großdeutschlands wären die hundert Mil-
lionen in heiliger Begeisterung an die Arbeit gegangen und hätten
ihre besten Eigenschaften zur Entfaltung gebracht. Ihr
Organisationstalent hätte in Europa in kürzester Zeit Ordnung und
Ruhe hergestellt. Sie hätten ohne Blutvergießen die Vereinigten
Staaten von Europa geschaffen ...

... das Christentum hätte neue Impulse erhalten ...

... Kurzum, Großdeutschland hätte der übrigen Menschheit nur
geistigen und materiellen Segen bringen können ..."

Die unterfertigten Abgeordneten richten an den Bundesminister für
Inneres die folgende

A n f r a g e

- 1.) Wieviele - und welche - Publikationen wurden seit Beginn dieser Legislaturperiode aufgrund neonazistischen Inhalts verwaltungsstrafrechtlich verfolgt?
- 2.) Planen Sie - für das "Gedenkjahr 1988" - besondere Maßnahmen gegen die neonazistische Wiederbetätigung?